

## VORWORT

Das vorliegende Buch stellt den zweiten Band der Reihe "Tatarische etymologischen Studien" dar. Während der erste Band der 1983 begonnenen Reihe einem engeren Bereich innerhalb der tatarischen Dialektologie gewidmet war, enthält der zweite Band Beiträge, die sich mit verschiedenen Themen der Tarenforschung beschäftigen.

Prof. A. H. Chalikow, der bekannte Archäologe schreibt über die Herkunft und Verbreitung des Volksnamens Tatar.

Prof. A. Róna-Tas ladet den Leser in die wolgabolgärische Hauptstadt ein. Sein interessanter Bericht über seine Forschungsreise 1973 wurde bereits in ungarischer Sprache publiziert (Keletkutató 1974, 139-150.), die Veröffentlichung des Berichtes in deutscher Übersetzung macht nun auch die Forscher im Ausland mit seinen reichen Inhalt bekannt.

C. Schönig untersucht die wichtige Frage der Echowörter und Paarwörter im Tatarischen.

Prof. L. Tardy bereichert unsere Kenntnisse über die Geschichte der in den südlichen Gegenden des Russlands lebenden Tataren.

R. G. Achmetjanow analysiert die sprachgeschichtlichen Hintergründe der in der Fachliteratur viel diskutierten Schwankung von ä i in den wolgakiptschakischen Sprachen.

J. Torma behandelt die Etymologie des baschk. Wortes küser.

Wie erwähnt, sind die hier veröffentlichten Beiträge, was ihre Themenwahl anbelangt sehr verschieden. Wir hoffen jedoch, dass sie alle zur Erforschung der tatarischen Sprache, Geschichte und Kultur in vielerlei Hinsicht beitragen können.

Szeged, im September 1988

Árpád Berta